

## Qualifikationsphase - Q1

### Deutsch LK – Abitur 2024

#### Unterrichtsvorhaben I (1. und 2. Quartal)

##### Woyzeck (Büchner)

**vorrangig: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; Bühneninszenierung eines dramatischen Textes; Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)**

**Kompetenzen (v.a.):** Die Schülerinnen und Schüler können:

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rezeption)
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rezeption)
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte-Rezeption)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rezeption)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rezeption)
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte-Rezeption)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren Erklären (Texte-Rezeption)
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte-Rezeption)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rezeption)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rezeption)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte-Produktion)
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte Produktion)

- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte Produktion)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte Produktion)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (Texte Produktion)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (Texte Produktion)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Texte Produktion)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation-Rezeption)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation Rezeption)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Kommunikation-Rezeption)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien-Rezeption)
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien-Rezeption)

### **Inhaltsfelder:**

- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte:** strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; poetologische Konzepte, komplexe, auch längere Sachtexte
- **Kommunikation:** rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- **Medien:** Filmisches Erzählen, Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

## Unterrichtsvorhaben II (3. Quartal)

### Lyrik („unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart)

#### vorrangig: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten

#### Kompetenzen (v.a.): Die Schülerinnen und Schüler können:

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u. a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprache-Rezeption)
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rezeption)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Produktion)
- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rezeption)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rezeption)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rezeption)
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte-Rezeption)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rezeption)
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte Produktion)
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte Produktion)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte Produktion)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. (Texte Produktion)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation Rezeption)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen (Medien-Rezeption) zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Rezeption)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachliche komplexe Zusammenhänge Präsentieren (Medien-Produktion)

### Inhaltsfelder:

- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel
  - **Texte:** Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, Poetologische Konzepte
  - **Kommunikation:** rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
  - **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- 

## Unterrichtsvorhaben III (4. Quartal)

### Themenkomplex „Sprache“

**vorrangig: Spracherwerbsmodelle, Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**

**Kompetenzen (v.a.):** Die Schülerinnen und Schüler können:

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen (Sprache-Rezeption)
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u. a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprache-Rezeption)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (Sprache-Rezeption)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rezeption)
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen (Sprache-Rezeption)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rezeption)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Sprache-Produktion)
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Sprache-Produktion)
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren (Sprache Produktion)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Produktion)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Produktion)
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rezeption)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (Texte-Rezeption)

- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rezeption)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rezeption)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte-Produktion)
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Produktion)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (Texte-Produktion)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (Texte Produktion)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Texte Produktion)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation-Rezeption)
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rezeption)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation Rezeption)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikation Rezeption)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (Kommunikation-Rezeption)
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (Kommunikation-Produktion)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Kommunikation-Produktion)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation-Produktion)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Rezeption)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien-Produktion)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Medien-Produktion)

### Inhaltsfelder:

- **Sprache:** Spracherwerbsmodelle und -theorien, sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Verhältnis von Sprachen, Denken und Wirklichkeit (u.a. Sapir Whorf)
  - **Texte:** komplexe, auch längere Sachtexte
  - **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation
  - **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- 

*Wahlweise UVIII am Ende der Q2.*

### Unterrichtsvorhaben III (4. Quartal)

**Fokus „Medien“ und „Medienkritik“ – Kontroverse Positionen der Medientheorie (Informationsdarbietung in verschiedenen Medien und evtl. erneut Filmanalyse)**

**vorrangig: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien**

**Kompetenzen (v.a.):** Die Schülerinnen und Schüler können:

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rezeption)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Produktion)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rezeption)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rezeption)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation Rezeption)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Kommunikation-Rezeption)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Rezeption)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien-Rezeption)
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (Medien-Rezeption)

**Inhaltsfelder:**

- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte:** Komplexe, auch längere Sachtexte
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien;**  
Filmisches Erzählen; **Kontroverse Positionen der Medientheorie**

## Qualifikationsphase - Q2

### Deutsch LK – Abitur 2024

#### Unterrichtsvorhaben I (1. + 2. Quartal)

##### Erzähltexte:

##### - Unter der Drachenwand (Geiger)

vorrangig: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

mögliche Vergleichslektüren:

Kompetenzen (v.a.): Die Schülerinnen und Schüler können:

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rezeption)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Sprache-Produktion)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Produktion)
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rezeption)
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte-Rezeption)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rezeption)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rezeption)
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte-Rezeption)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (Texte-Rezeption)
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte-Rezeption)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rezeption)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rezeption)



- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte-Produktion)
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte Produktion)
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte Produktion)
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rezeption)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation Rezeption)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikation Rezeption)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (Kommunikation Produktion)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Kommunikation-Produktion)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation-Produktion)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien-Produktion)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Produktion)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien-Produktion)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Medien-Produktion)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten (Medien-Produktion)

### Inhaltsfelder:

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel**
  - **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe, auch längere Sachtexte; Poetologische Konzepte**
  - **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation**
  - **Medien: ggf. filmisches Erzählen**
-

## Unterrichtsvorhaben II (3. Quartal)

### Redeanalyse

**vorrangig: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen (Schwerpunktsetzung für das Abitur: politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie; sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation; schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien)**

Umsetzungsvorschlag: Anbindung an das vorangegangene UV (Themenfeld: Nationalsozialismus)

**Kompetenzen (v.a.):** Die Schülerinnen und Schüler können:

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u. a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprache-Rezeption)
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rezeption)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Sprache-Produktion)
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Sprache-Produktion)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Produktion)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rezeption)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte Rezeption)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation Rezeption)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Kommunikation-Rezeption)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (Kommunikation Produktion)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Kommunikation-Produktion)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation Produktion)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Rezeption)

**Inhaltsfelder:**

- **Sprache**: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- **Texte**: komplexe, auch längere Sachtexte
- **Kommunikation**: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, **rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**
- **Medien**: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Anmerkungen:

Die Aufgabentypen können von den Lehrkräften dem jeweiligen Unterrichtsschwerpunkt entsprechend frei gewählt werden. Es ist jedoch explizit darauf zu achten, dass im Rahmen der Abiturvorbereitungen in der Q1 und Q2 jeder Aufgabentyp mindestens einmal bearbeitet wird (in Klausuren oder Hausaufgaben).

Fachschaft Deutsch

